

Kokugi Konnections Siegesserien

von Chris Gould

Nun, da gerade jeder von Hakuhos Siegesserie spricht (die aktuell bei 47 steht), gegen wen wird er verglichen? Glücklicherweise können die Kokugi Konnections in einem Zeitalter, das durch Internetvideos bereichert wird, mit Videos von den großen Kämpfern die Antwort auf diese Frage geben.

Am 14. Tag des Nagoya Basho 2010 sahen wir, wie Hakuho Taihos einstigen Nachkriegsrekord von 45 Siegen in Serie übertraf. Viele dachten, dass Taiho seine Serie auf weit über fünfzig hätte ausdehnen können, wenn er nicht Opfer einer Fehlentscheidung der Außenrichter geworden wäre, die den Weg für den Videobeweis bei knappen Kampfausgängen bereitete. Im Osaka-Basho 1969 trat Taiho am zweiten Tag im Kampf um seinen 46. Sieg gegen Maegashira Toda an. Seht hier eine der berühmtesten Fehlentscheidungen in der Geschichte des Sumo, die besonders bitter für Taiho war, weil der Ringrichter ihn deutlich zum Sieger erklärt hatte – und diese korrekte Entscheidung dann überstimmt wurde. Das eigene Urteil des großen Mannes ist in diesem Clip ebenfalls zu finden. <http://www.youtube.com/watch?v=5VEKCf0jjs0>

Sollte Hakuho noch weitere sieben oder mehr Kämpfe in Folge gewinnen, wird er die 53 aufeinanderfolgenden Siege von Chiyonofuji übertreffen, die dieser 1988 holte. All diese Siege wurde in einem Clip zusammengestellt, der unter

http://www.youtube.com/watch?v=KnLBxW_GBG4 zu finden ist. Bitte achtet nicht auf die haarsträubenden Übersetzungen am unteren Bildschirmrand. Chiyonofuji war sicher nicht so groß wie Taiho und musste sich mehr auf seine Geschwindigkeit und seine Muskeln verlassen, wie man in vielen Kämpfen sehen kann. Es waren Vorkommnisse wie diese, die den Sumoboom der 1980er Jahre schürten, unglaubliche Begeisterung und Nationalstolz auf alles Japanische hervorriefen, und die zukünftige Generationen von Sumofans mit einer Sehnsucht nach etwas ähnlichem zurückließen.

Sollte Hakuho das nächste Turnier unbesiegt überstehen – was keine utopische Vorstellung, sondern ziemlich wahrscheinlich ist – wird er in Reichweite der großartigsten Siegesserie von allen kommen: Futabayamas, die er zwischen 1936 und 1939 aufgestellt hat. Damals gab es nur zwei Turniere pro Jahr, was bedeutet, dass der legendäre Yokozuna es tatsächlich schaffte, dreieinhalb Jahre unbesiegt zu bleiben. Um mehr über diese großartige Leistung zu erfahren, seht Euch das hier an: <http://www.youtube.com/watch?v=2sC6OBedhr8>.

Es gab zu dieser Zeit natürlich noch keine Fernsehübertragungen von Sumo, also ist die Siegesserie zum Großteil mit Fotos dokumentiert. Aber der Kampf, in dem alles endete, ist natürlich auf Film aufgenommen und kann hier gesehen werden, zusammen mit dem Kommentar dazu. Die

Legende besagt, dass das schockierende Ergebnis zu soviel Durcheinander führte, dass die Zuschauer alles in Reichweite in den Ring warfen – sogar Orangen.

Natürlich gibt es in der Geschichte immer revisionistische Ansichten, die die hier gezeigten Siegesserien uminterpretieren. Einige behaupten, dass Choyonofujis und Taihos Serien durch die schlechte Qualität ihrer Gegner deutlich abgewertet würden – eine Behauptung, die auch Hakuho trifft, besonders nach den überraschenden Rücktritten von Asashoryu und Kotomitsuki. Andere Kritiker behaupten, dass nicht alle Kämpfe in den Siegesserien ehrliche Kämpfe waren, obwohl einige Aussagen davon deutlich durch den Widerwillen motiviert werden, eine überdominante Person im Sumo zu sehen (einer solchen Beherrschung wurde von den Japanern immer mit Skepsis begegnet, besonders wenn die Rennen um das Yusho soviel spannender waren, wenn der übermächtige Yokozuna aus irgendwelchen Gründen nicht dabei war). Aber wollen wir nicht ablenken von den Leistungen der Männer in dieser Kolumne: Viele tausend Ringer versuchten unter gleichen Bedingungen, solche Siegesserien aufzubauen, und sie scheiterten.

Wir werden mit angehaltenem Atem zusehen, ob Hakuho sie übertreffen kann. Werden einige seiner Kämpfe in den nächsten Monaten ihren Weg in zukünftige Ausgaben dieser Kolumne finden?